■ Armut · Sozialpolitik

‚Starke Familien – Starke Kinder'

Um Kinderarmut zu bekämpfen, hat das Land Brandenburg im letzten Jahr die Initiative ‚Starke Familien – Starke Kinder' gestartet. Damit soll ein längerfristiger Diskussionsprozess zu dieser komplexen Thematik eingeleitet werden.

Bei kaum einem gesellschaftspolitischen Thema ist sich die Öffentlichkeit so einig wie bei dem Thema ‚Kinderarmut': Hier müssen Maßnahmen ergriffen werden, um allen Kindern möglichst gleiche Chancen einzuräumen. UNICEF fordert dann auch: ‚Kein Kind zurücklassen!'.

Mit dem Thema Kinderarmut haben sich bereits eine Reihe von Forschungen und Veröffentlichungen, verstärkt seit den 1990er Jahren, auseinandergesetzt. Dies gilt insbesondere für das Thema materieller Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Dennoch ist – glaubt man den einschlägigen Statistiken – eine günstigere Entwicklung bezüglich der materiellen Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland kaum auszumachen.

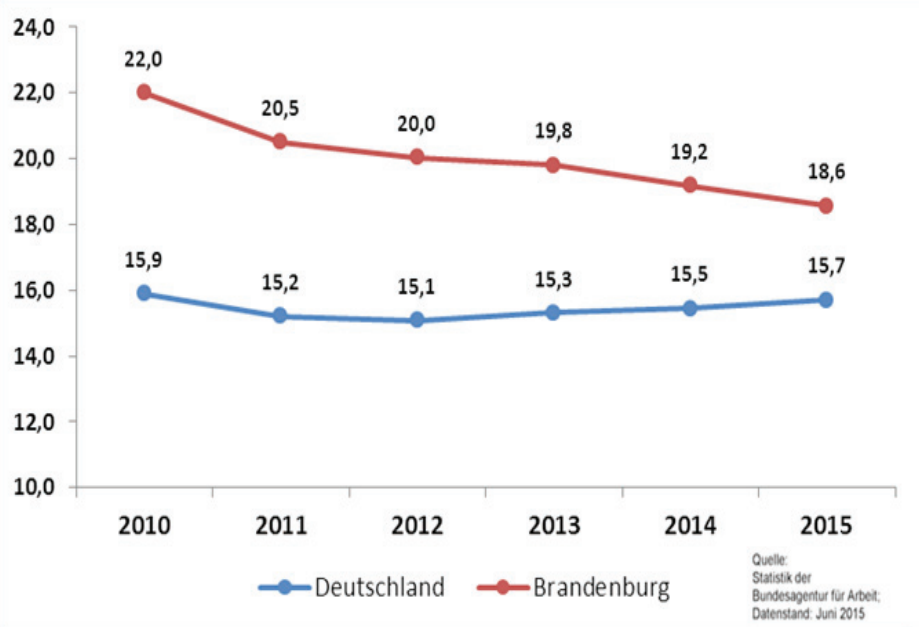
Eine Studie des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus dem vergangenen Jahr zeichnet im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung deutschlandweit eine Reihe von Unterversorgungslagen von Kindern nach.

So leben beispielsweise 76 Prozent der Kinder im SGB II-Bezug in Haushalten die keinen Urlaub von mindestens einer Woche im Jahr machen können. Bei den Kindern in gesicherten Einkommensverhältnissen liegt dieser Anteil dagegen bei 21 Prozent. Kinder mit Armutshintergrund haben deutlich seltener Zugriff auf soziale und kulturelle Angebote: Nur zwölf Prozent lernen ein Musikinstrument. Bei Kindern aus finanziell unabhängigeren Familien sind es 29 Prozent.

Besonders besorgniserregend ist der Befund, dass für zehn Prozent der Kinder im SGB II-Bezug nicht ausreichend Winterkleidung vorhanden ist, gegenüber knapp einem Prozent in den einkommensstärkeren Haushalten.

Situation in Brandenburg

Auch in Brandenburg gilt mehr als jedes fünfte Kind unter 18 Jahren als armutsgefährdet. Knapp 19 Prozent der unter 15-Jährigen erhalten Leistungen der Grundsicherung (s. Grafik).



Prozentuale Entwicklung der SGB II-Quote der unter 15-Jährigen im Vergleich

Dabei liegt die SGB II-Quote der unter 15-jährigen in Brandenburg immer noch deutlich über dem vergleichbaren Wert bundesweit. Während aber der bundesweite Wert seit 2010 nahezu unverändert geblieben ist, lässt sich für Brandenburg im gleichen Zeitraum eine leicht positive Entwicklung ausmachen.

Die Bekämpfung und Vermeidung von Kinderarmut bleibt aber weiter eine besondere gesellschaftspolitische Herausforderung, auch auf Landesebene. Die Armutsfolgen für die Kinder und Jugendlichen können extrem sein:

- Sie haben besonders häufig gesundheitliche Nachteile,
- leiden unter mangelnder sozialer Teilhabe,
- haben häufig einen schlechteren Zugang zu Bildung
- und der Übergang in das Erwerbsleben ist oft schwierig.

Man kann es als ein elementares Gebot der Fairness und der Gerechtigkeit ansehen, dass kein Kind in dieser Armutsfalle stecken bleiben darf. Jedes Kind muss die gleichen Start- und Entwicklungschancen haben – und zwar unabhängig von der Einkommenssituation seiner Eltern.

Für die wirksame Bekämpfung der Kinderarmut und der Armutsfolgen ist ein breiter gesellschaftlicher Diskurs notwendig. Sozialministerin Diana Golze hat deshalb die Initiative ‚Starke Familien – Starke Kinder', den Brandenburger Runden Tisch zur Bekämpfung der Kinderarmut ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit staatlichen und gesellschaftlichen Akteuren sollen Lösungsstrategien und konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden. Der ‚Runde Tisch' bietet dabei eine Plattform für die Erfahrungen und Erkenntnisse der Teilnehmenden. Dort sollen gute Praxisbeispiele veranschaulicht und im breiten Dialog Handlungsmöglichkeiten zur besseren gesellschaftlichen Teilhabe benachteiligter Kinder entwickelt werden.

Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden, Initiativen, Vereinen, Kommunen, Politik, Verwaltung und anderen Institutionen, aber auch betroffene Kinder und Familien sind aufgerufen, sich an dem Diskurs zu beteiligen. Der ‚Runde Tisch' soll einen längerfristigen Prozess der Auseinandersetzung mit dem komplexen Problem Kinderarmut in Brandenburg einleiten.

Start der Initiative

Auf einer Veranstaltung am 12. November 2015 in Brandenburg a. d. Havel erfolgte der Start zur Initiative ‚Starke Familien – Starke Kinder'. Dort wurde eine gemeinsame Erklärung zur Bekämpfung und Prävention von Kinderarmut vorgestellt und unterzeichnet. Auf der die Initiative begleitenden Internetseite besteht die Möglichkeit, sich dieser Erklärung anzuschließen.

Auf der Veranstaltung wurden in Themenwerkstätten unter anderem die unterschiedlichen Lebenslagendimensionen von Kindern und Jugendlichen diskutiert: erstens die materielle Lage, zweitens die Bildungsbeteiligung, drittens die soziale Lage sowie viertens der Zusammenhang von Armut und Gesundheit.

Diese vier thematischen Bereiche werden in den kommenden Jahren die Schwerpunkte für die Initiative bilden, beginnend mit der Auseinandersetzung zur materiellen Situation von benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

STARKE Familien STARKE Kinder! RUNDER TISCH GEGEN KINDERARMUT

Foto: medienlabor GmbH / Benjamin Maltry

Erstunterzeichnende der ‚Gemeinsamen Erklärung': Kai Hanke, Deutsches Kinderhilfswerk; Anne Böttcher, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, Bildungsstaatssekretär Dr. Thomas Drescher; Dieter Willholz, Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände; Sozialministerin Diana Golze; Simone Merkel, Evangelische Kirche; Ute Tenkhof, Stiftung ‚Hilfe für Familien in Not'; Andreas Kaczynski, Landesarmutskonferenz (v. l. n. r.)

Die Zukunftschancen der Kinder entscheiden auch über die Entwicklung des Landes Brandenburg. Darum ist es das gemeinsame Ziel, bessere Zukunftschancen für Kinder zu entwickeln.

Ihr Engagement wird gefördert

Über bereits realisierte Projekte und Maßnahmen hinaus besteht die Möglichkeit, für Projekte, die zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut im Land führen, Fördermittel zu beantragen.

Gesucht werden innovative und kreative Projektenideen, die einen Beitrag leisten:

- zur Armutsprävention;
- zur Armutsbekämpfung;
- zur Stärkung, Unterstützung und Beteiligung Betroffener;
- zum nötigen gesellschaftlichen Diskurs über Strategien der Armutsbekämpfung und der Vermeidung sozialer Ausgrenzung;
- zur Stärkung und Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren im Land Brandenburg, die sich im Bereich der Vermeidung und Bekämpfung von Armut und deren Folgen engagieren;
- zur Unterstützung und Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit über Informations-, Beratungs- und Hilfsangebote für von Armut Betroffene im Land.

Projekte können von juristischen Personen des öffentlichen oder privaten Rechts und sonstigen Trägern eingereicht werden. Die Projektförderung ist schriftlich beim Landesamt für Soziales und Versorgung zu beantragen.

Andreas Keil,
Referent im MASGF

Initiative ‚Runder Tisch'

Im Folgenden finden Sie Kontaktdaten zur Initiative:

- Webseite zur Initiative im Internet unter www.starke-familien-starke-kinder.de
- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung im Internet unter http://tinyurl.com/jupf9n4
- Unterzeichnungsmöglichkeit der Erklärung zur Bekämpfung und Prävention von Kinderarmut im Internet unter http://tinyurl.com/jz7ejwg
- Antragstellung für Projekte, die zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut im Land Brandenburg führen im Internet unter http://tinyurl.com/jrnk57o